Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 12 (1938)

Heft: 7-8: Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse

Buchbesprechung: Aus der Bücherwelt

Autor: A.C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Bücherwelt

Seltene Bücher auf Film

Man beschäftigt sich mit dem Problem, wie eine ganze Bibliothek auf Film aufgenommen und so in einem kleinen Raum untergebracht werden könnte. In Ann Arbor (Michigan) hat die Firma Edwards Bros angefangen alle bis 1550 in England gedruckten Bücher durch Mitrofilm zu vervielfältigen. Die ersten 500 Bände mit rund 100 000 Seiten sollen bereits fertig sein. Auf die ganze Reihe haben bereits 16 amerikanische Bibliotheken subskribiert.

Eine Sammlung von sprechenden Büchern

Als sprechende Bücher sind Werke gemeint, die auf Grammophonplatten aufgenommen wurden. Im britischen nationalen Blindeninstitut gibt es eine ganze Sammlung, die vor kurzem ausgestellt wurde. Diese Grammophon-Bücher haben den Blinden als Lektüre zu dienen, die aus irgendwelchen Gründen ausser stande sind, die übliche Blindenschrift zu erlernen. Das Institut verfügt zurzeit über 180 derartige Bücher, obwohl die ersten Aufnahmen erst wenige Jahre zurückliegen. Man ist in leitenden Kreisen des Instituts der Ansicht, dass die Einrichtung der sprechenden Bücher für die Blinden ebenso wichtig oder wichtiger sei als die Erfindung der Braille-Schrift; in England wären etwa 80 % der Blinden ausser stande, die Blindenschrift zu beherrschen, zum Teil weil ihre Finger durch die Arbeit zu unempfindlich geworden sind, um damit zu «lesen», zum Teil, weil viele erst in einem so hohen Alter erblindet sind, dass sie nicht mehr genügend Auffassungsgabe besitzen.

Die Sammlung «Trivulziana» wird in Mailand für 9 Millionen Lire erworben

Dem «Belvedere», Monatsschrift für Sammler und Kunstfreunde (Jg. 12, 1934/36, Heft 7/8) entnehmen wir folgende Angaben, die auch Büchersammler interessieren werden: Der italienische Prinz Trivulzio hatte, um seine Erbschafts- und andere Steuern bei der Stadt Mailand zu begleichen, dem Staate seine Kunstschätze zum Kaufe angeboten. Auf Veranlassung des Duce hatte die Grossindustrie von Turin neun Millionen Lire zur Verfügung gestellt, unter der Bedingung, dass der Prinz seine gesamte Sammlung der Stadt Turin überlassen würde. Der Ankauf war bereits eingeleitet, als die Stadt Mailand Einspruch erhob und mit Hilfe städtischer und privater Mittel dieselbe Summe zum

Ankauf aufbrachte. Somit gelangt nun die berühmte Sammlung in den Besitz der Stadt und wird unter der Bezeichnung «Trivulziana» in der Brera untergebracht werden.

Die Sammlung enthält neben berühmten Gemälden von Tizian, Bellini u. a. eine Bibliothek von 70 000 Bänden, dabei eine Sammlung sämtlicher Ausgaben der «Göttlichen Komödie», die im 16. Jahrhundert erschienen sind; dann 2500 Handschriften, darunter ein Stundenbuch des van Eyck mit zahlreichen Miniaturen, den «Sueton», illustriert von Mantagna, den Vergil-Codex mit Anmerkungen von Petrarca.

Der Magistrat der Stadt Mailand hat der Stadt Turin ein Männerporträt des Antonella da Messina und das Stundenbuch des van Eyck überlassen.

Armorial Neuchâtelois

Berceau de la Société suisse d'héraldique, le pays de Neuchâtel constitua de tout temps un terrain de recherches particulièrement riche et intéressant pour les amis de l'art et du blason. Les diverses publications des excellents héraldistes Maurice Tripet, Jules Colin et Jean Grellet, qui suscitèrent à l'époque un légitime intérêt, ne suffirent pas cependant à épuiser, voire même à clarifier totalement ce vaste domaine. C'est pourquoi nous devons savoir gré à deux jeunes Neuchâtelois épris des choses du passé, MM. Léon et Michel Jéquier, d'avoir labouré à nouveau les jardins de l'histoire de leur petite patrie et d'en offrir les fleurs et les fruits à tous ceux que ne manquera pas d'intéresser ce consciencieux et remarquable travail.

Les auteurs ont eu la chance de rencontrer sur le territoire de l'ancien comté la société d'éditions de la Baconnière, qui avait déjà fait ses preuves en offrant aux bibliophiles, avec toute une gerbe de beaux livres, les «Ex-libris de l'ancien Evêché de Bâle» de notre collègue et ami, M. le professeur Gustave Amweg. Le prospectus qui vient de paraître en polychromie, lancé par l'éditeur, nous fait un devoir de recommander aux lecteurs du «*Collectionneur suisse*» de souscrire à ce magnifique ouvrage, auquel l'Imprimerie Paul Attinger S. A. travaille avec tout l'amour qu'une vieille maison neuchâteloise peut seule apporter à la réalisation d'une telle œuvre. *A. C.*

Neue Mitglieder der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft

Stadtbibliothek Schaffhausen.
Frl. Lea Fäh, Obere Zäune 6, Zürich.
Hr. Adolf Fluri, Buchh., Wattenwylweg 2, Bern.
Hr. Fréd. Liebherr, rue de Lausanne 83, Genf.